

A b s c h r i f t

DELBI

Approved For Release 2001/03/23 : CIA-RDP83-00415R0135000

Stahl- u. Walzwerk GRÖDITZ VEB

GRÖDITZ, d. 23.12.51

An das Ministerium f. Hüttenwesen u. Erzbergbau
Herrn Min. SELBMAN

A 12788

Betrifft: Grossschmiede- Ausrüstungen

GRÖDITZ muß sofort geholfen werden in der Beschaffung der für die Grossschmiede erforderlichen reinhydraulischen Schmiedepressen, Hochdruck-Preßwasserpumpen, Druckluft- Akkumulator, Hochdruck-Rohrleitungen-Verteilstücke und Absperrventile für einen Betriebswasserdruck von 200 atü und zwar aus folgenden Gründen:

Die genannten Ausrüstungen hat GRÖDITZ im Jahre 1950 mit Genehmigung Ihres Ministeriums bei den Firmen

SCHLOEMANN, DUSSELDORF und
HYDRAULIA, DUISBURG

bestellt und zwar:

A) bei SCHLOEMANN, DUSSELDORF

1	hydraulische Schmiedepresse	1 000 t	Preßdruck
1	"	1 800 t	"
1	"	6 000 t	"

Hochdruck-Rohrleitungen-Verteilstücke und Absperrventile für einen Betriebswasserdruck von 200 atü, von der Preßwasserzentrale bis zu den einzelnen Schmiedepressen.

Gesamt-Bestellbetrag DM 3 715 250.--

B) bei HYDRAULIA, DUISBURG

6 Drillings-Presswasserpumpen je 1 000 l/min mit der vollständigen elektrischen Ausrüstung einschließlich Antriebsmotoren je 630 PS, n = 1 000 Umdr./min für Drehstrom 6 000 Volt.

1 Druckluft-Akku, Druckwasserinhalt 6 500 l, mit der vollständigen elektrischen Ausrüstung einschl. Antriebsmotoren 380 Volt, Hochdruckrohrleitungen-Verteilstücke u. Absperrventile für einen Betriebswasserdruck von 200 atü, innerhalb der Preßwasserzentrale.

Gesamt-Bestellbetrag DM 1 222 690.--

Zusammen:

SCHLOEMANN	3 715 250.--
HYDRAULIA	1 222 690.--

DM 5 054 940.--

Die schriftlichen Bestellungen an die vorgenannten zwei Firmen sind noch nicht zurückgezogen worden, da uns von der kaufmännischen Abteilung Ihres Ministeriums immer wieder versichert wurde, daß mit der Lieferung zu rechnen sei.

Die vierschiffige Schmiedehalle 15283-00415R013500010001-6 für die bestellten 3 Schmiedepressen und das Gebäude für die Preßwasser-
Aggregats und für elektrische Unterstationen

BEST COPY
Available
THROUGHOUT
FOLDER

6/24/98

SECRET - 2 -

Auf Grund einer Besprechung zwischen Herrn Dr. KRAEMER u. Herrn SCHRODER vom ZKB im Juni 1951 war die Gründung einer Abteilung für die Konstruktion von hydraulischen Schmiedepressen usw. in ZKB vorgesehen. Hierzu sollten die Konstrukteure KNACKMUSSE von VEB GRODITZ und LANDGUT von VEB WILDAU in das ZKB abgestellt werden, weil das ZKB keine Konstrukteure für hydraulische Schmiedepressen usw. hat. Von Herrn Dr. KRAEMER ist Herr Minister ZILLER gebeten worden, den Konstrukteur LANDGUT von VEB WILDAU für diese Aufgabe abzustellen. Außerdem hat Herr Dr. KRAEMER vom ZKB verlangt, sofort alle Maßnahmen zu ergreifen, um, in Zusammenarbeit mit dem VEB WILDAU, der VEB EKM und evtl. anderen Betrieben und Vereinigungen der DDR, schnellstens Konstruktionsunterlagen für zuerst eine 1 000 t - Schmiedepresse und später eine 1 800 t - Schmiedepresse zu erstellen.

Gegen dieses Verfahren hat die HV Schwermaschinenbau, Herr FRIEDRICH Einspruch erhoben mit dem Resultat, daß der VEB WILDAU die Konstruktionsarbeiten durchführt und nicht das ZKB. Unser Konstrukteur KNACKMUSSE wurde daraufhin auf Veranlassung des Schmiederegenten in Min. f. Schwerindustrie, HV Metallurgie, Herrn TUCHEN, nach WILDAU abgestellt. In einer Besprechung in WILDAU wurde dann festgelegt, daß Herr KNACKMUSSE mit der Konstruktion der 1 800 t - Schmiedepresse für GRODITZ beginnt. Die Konstruktionsarbeiten für die 1 000 t - Schmiedepresse wurden zurückgestellt auf Grund der Ausführungen von Herrn TUCHEN, daß mehrere gebrauchte hydraulische Pressen vom Ministerium für Schwermaschinenbau außerhalb der DDR gekauft worden sind und daß auch 1 000 t - Pressen dabei seien. Die Lieferung dieser Pressen müßte erst abgewartet werden. Es sollten auch Presswasserpumpen, Hochdruck-Rohrleitungen und Hochdruck-Stahlflaschen geliefert werden. Die vorerwähnten gebrauchten hydraulischen Pressen sind in WILDAU eingegangen. Am 23.11.51 fand nun auf Einladung des Ingenieur-Kollektivs HV Schwermaschinenbau in WILDAU eine Besichtigung der Pressen und eine Besprechung statt, um festzustellen, was für Pressen geliefert wurden und zu welchem Verwendungszweck sie sich eignen.

Schmiedepressen sind es nicht. Hierzu unser Schreiben vom 26.11.51 mit den dazugehörigen Anlagen an Herrn Dr. KRAEMER, von welchem wir Abschriften beifügen. Hierauf ist uns bis heute noch keine Antwort zugegangen.

Auch auf den letzten Absatz in unserer Niederschrift vom 24.11.51 "Presswasserpumpen u. Hochdruckstahlflaschen für Presswasser-Akku. Dieser Punkt bedarf einer baldigen Klärung für GRODITZ." steht die Antwort noch aus.

Insoweit spricht Herr TUCHEN jetzt wieder davon, daß Presswasserpumpen u. Hochdruckstahlflaschen aus Westdeutschland in Aussicht stehen.

Auf unser Schreiben vom 15.9.51 an HV Metallurgie, in dem wir den Vorschlag gemacht haben, die in WILDAU vorhandenen 2 gebrauchten Drillings-Presswasserpumpen je 1 000 l/min gegen 200 atü, Fabrikat Hydralik, von EKM DABLO aufnehmen zu lassen, haben wir auch keine Antwort erhalten.

Vie vor Min. f. Schwerindustrie, HV Metallurgie, Herrn Dr. ZAULECK, an

FERROMET

tschechoslowakische A.G. für Ausfuhr u. Einfuhr an Hütten-erzeugnissen

gerichtete Anfrage auf Lieferung von Hochdruck-Stahlflaschen für GRODITZ hat FERROMET abschlägig beschieden.

So kommen wir nicht weiter in der Beschaffung der erforderlichen

SECRET

SECRET

- 3 -

Der gegenwärtige Stand ist wie folgt:

1.) 2 000 t (1 800 t) - Schmiedepresse.

Die Konstruktionsarbeiten sind in WILDAU nahezu beendet. Die hydraulische Anlage innerhalb der Presse muß in WILDAU noch durchgearbeitet werden.

2.) 1 000 t - Schmiedepresse.

Ein schriftlicher Bescheid vom Min.f. Hüttenwesen u. Erzbergbau, HA Eisenindustrie, daß GRODITZ eine von den u.a. an WILDAU gelieferten 2 gebrauchten hydraulischen Pressen, 1 000 t Preßdruck, erhält und daß dieselbe zu einer Schmiedepresse umgebaut werden soll, liegt in GRODITZ noch nicht vor.

3.) Preßwasserpumpen, Druckluft-Akku u. Hochdruckrohrleitungen mit Verteilstücken und Absperrventilen.

Diese Aggregate sind konstruktiv und liefermäßig noch völlig ungeklärt.

4.) 5 000 t - Schmiedepresse

3 500 t - "
700 t - "

Auch diese Aggregate sind konstruktiv und liefermäßig noch völlig ungeklärt.

Klare Entscheidungen sind notwendig und wir bitten Sie diese herbeizuführen.

Stahl- u. Salzwerk GRODITZ

gen. LOCHER

gen. EIFNER

A b s c h r i f t

25X1A

Approved For Release 2001/03/23 : CIA-RDP83-00415R013500040001-6

WILDAU, den 8.1.52

P r o t o k o l l

über die Besprechung wegen der Lieferung der 1000 t und 2000 t
Schmiedepresse für GRODITZ.

Teilnehmer: SALZER, Min. f. Hüttenwesen
RENNER Techn. Dir. von ABUS, WILDAU
SCHUCHARDT Chef des Stabes ABUS, WILDAU
ZUCHER Werksdirektor GRODITZ
HOPFNER Techn. Dir. "
MACHMANN Konstrukteur "
WAGNBURG " "
BRAND " "

- I. Zweck dieser wichtigen Besprechung war, zwischen WILDAU und GRODITZ, unter Einhaltung der Entsprechenden Zustimmungen des Min. f. Hüttenwesen, die endgültige Lieferung der beiden genannten Schmiedepressen und die Liefertermine festzulegen.

Nach eingehender Prüfung entschied Herr SALZER, daß die angelieferte alte 1000 t Presse nicht umgebaut, sondern sofort nach GRODITZ verladen und dort später als Richtpresse eingesetzt wird. WILDAU erhält innerhalb einer Woche von GRODITZ Auftrag zur Verladung der Presse mit ihren sämtlichen Einzelteilen. Herr RENNE sagte zu, im gleichen Zeitraum eine Aufstellung über sämtliche Presseteile an GRODITZ zu übergeben.

Für die Neuanfertigung der beiden Pressen gilt folgendes als verbindlich vereinbart:

- 1) Die 1000 t-Presse wird bis 20. September 52 an GRODITZ komplett einschließlich der hydraulischen Anlage innerhalb der Presse angeliefert. GRODITZ verpflichtet sich, innerhalb einer Woche die seinerzeit dem LBS übergebenen Filmnegative für die Werkstattzeichnungen in WILDAU abzugeben. Im gleichen Zeitraum, also bis 10.1.52, übergibt GRODITZ die Bestellung zu dieser Presse. Bis 29.2.52 entwickelt GRODITZ die Konstruktion für die Steuerung zu dieser Presse und übergibt WILDAU den Entwurf.

- 2) Für die erteilte 2000 t-Schmiedepresse gibt Herr RENNE verbindlich den 31.8.52 als Liefertermin an. Die komplette Anlage schließt selbstverständlich auch die hydraulische Anlage innerhalb der Presse ein.

THIS IS AN ENCLOSURE TO

SO 10

DO NOT DETACH

- III. Hydraulische Presswasserpumpen.

Es wurde einstimmig festgelegt, daß WILDAU sofort Verhandlungen einleitet mit KKA, HALLB, um festzustellen, welche Pumpen größten geliefert werden können und zu überbrücken die Frage der Aufnahme der Teile, an denen in WILDAU vor-

Approved For Release 2001/03/23 : CIA-RDP83-00415R013500040001-6

hydraulische Pumpen, Fabrikat der KKA, HALLB, die Voraussetzungen für die Aufnahme der Pumpenteile zu schaffen. Weiterhin ist in HALLB die Frage der

SECRET

- 2 -

Antriebsmotoren für die Presswasserzirkulation pumpen zu klären. (PS, Drehzahl, Spannung). IKA HALL wird Auskunft geben können welche Motoren sofort oder in wenigen Monaten an 1. hierfür in Frage kommenden Lieferanten (Sachsenwerk WILDDAU) geliefert werden können.

III. Hochdruck-Stahlflaschen für den Druckluft-Akku.

Für einen Betriebsdruck von 200 atü und einen Probendruck von 300 atü mit Abnahmeattest.

Es wurde festgestellt, daß WILDDAU nicht in der Lage ist, Flaschen dieser Art abzugeben, da WILDDAU selbst noch weitere Flaschen benötigt. Von Herrn RENNE wurde ausgeführt, daß im Kombinat BITTERFELD noch Flaschen im Gelände herumliegen sollen und zwar

3 Stück je 1000 l.
2 " je 500 l.

Herr SALZER sagt zu, sofort mit BITTERFELD zu verhandeln. Nebenher gibt GRÖDITZ sofort eine Aufstellung an das Ministerium über sämtliche für die Großschmiede GRÖDITZ benötigten Stahlflaschen und zwar 35 Stck. Luft- u. 6 Stck. Wasserflaschen zur evtl. Beschaffung über den Rat der gegenseitigen Wirtschaftshilfe.

IV. Presswasserleitungen, Verteilstücke u. Absperrschieber sowie die komplette Akkusteuerng.

Herr SALZER wurde unser Plan von der früheren Hydraulik-Anlage in GRÖDITZ zu treuen Händen leihweise übergeben für Verhandlungen mit dem Maschinenbau zwecks Abstellung von zwei Konstrukteuren (möglichst aus dem Hydraulikfach) nach GRÖDITZ zur Entwicklung der gesamten hydraulischen Rohrleitungsanlage von den Pumpen bis zu den eingehenden Schmiedepressen.

Für die Hochdruckleitungen kommen keine gewalzten Rohre, sondern geschmiedete, hochgebohrte Rohre in Frage wegen der Betriebssicherheit und Haltbarkeit. Die Bohrung der Rohre beträgt 150 mm und der Außendurchmesser 210 mm.

WILDDAU, 8. 1. 1952

Gen. 1952

SECRET

SECRET

Approved For Release 2001/03/23 : CIA-RDP83-00415R013500040001-6
HA Eisenindustrie
Abt. Stahlverarbeitung

Sa/Dn.

12783

A k t e n n o t i z

Betr.: 6 000 t Presse, Kauf der Konstruktionsunterlagen und Bau
der Presse.

Inwesen:

Herr WEISER	Ministerium f. Maschinenbau
Herr BLASOT	Stahl- u. Walzwerk VEB GRÖDITZ
Herr RACHMANN	" " " " "
Herr BREIBURGER	" " " " "
Herr WILDBAU	ABUS WILDBAU
Herr SALZMANN	Min. f. Hüttenwesen u. Erzbergbau
Herr TUCHEN	" " " " "

Dem Ministerium liegen für Maschinenbau liegen Konstruktionsunter-
lagen einer 6 000 t Schmiedepresse, dreistufig (2 400, 3 600 und
6 000 t), für einen Arbeitsdruck von 240 atü vor. Es sind die
Zeichnungen der gleichen Presse, die in HATTINGEN arbeitet und
von der Hydraulik G.m.b.H., DUISBURG, 1943 gebaut wurde.

Für GRÖDITZ sind bei ABUS bereits 2 Schmiedepressen und zwar:
eine einstufige 1 000 t Presse und 25X1A
eine dreistufige 2 000 t Presse

im Bau.

THIS IS AN ENCLOSURE TO

Diese Pressen sind auf einen Arbeitsdruck von 200 atü konstruiert,
auch die in GRÖDITZ im Bau befindliche Preßwasseranlage (Pumpen-
Akkumulatoren-Leitungen) ist auf einen Nenndruck von 200 atü abge-
stellt.

Es wird festgestellt, daß es technisch unzweckmäßig ist, in einer
Schmiede mit zwei verschiedenen Betriebsdrücken zu arbeiten, da
bei einer auftretenden Störung keine Möglichkeit der Umschaltung
gegeben ist. Aus diesem Grund lehnt es GRÖDITZ ab, die 6 000 t
Presse mit 240 atü aufzustellen. Wird die vorliegende Presse ohne
Änderung mit einem Nenndruck von 200 atü in Betrieb genommen,
vermindert sich der Druck entsprechend um 1/6 auf 5 000 t (2 000,
3 000, 5 000). Da jedoch für die Durchführung des Energieprogramms
Blöcke von 60 t gestaucht werden müssen, die eine 6 000 t Presse
erfordern, wird von Seiten des Ministeriums für Hüttenwesen und
Erzbergbau unbedingt die Errichtung einer 6 000 t Presse auf
200 atü Betriebsdruck für erforderlich gehalten, dies bedingt
eine Änderung der vorliegenden Konstruktionsunterlagen und zwar
wie folgt:

SECRET

- 2 -

- 1) Die beiden äußeren Zylinder müssen die gleichen Abmessungen erhalten wie der jetzige mittlere. Die Zylinder sind jetzt aus nickellegiertem Stahlguß vorgesehen. Durch Herabsetzen des Druckes auf 200 atü ist es möglich, mit geschmiedeten Stahlzylindern aus St 50 auszukommen.
- 2) Durch die Änderung der Zylinderabmessungen ist eine Änderung der Querhäupter bedingt (bedingt durch Säulenentfernung).
- 3) Die Zylinderbefestigung ist jetzt durch Flanschen und Stahlstehbolzen vorgesehen. GRÖDITZ macht darauf aufmerksam, daß diese Befestigung zu unsicher ist und deshalb eine Änderung dargestellt notwendig ist, daß Ringmuttern am oberen Ende zur Befestigung vorgesehen werden.
- 4) Die Befestigung der Schonplatte am beweglichen Querhaupt muß geändert werden und muß mit durchgehenden Ankern erfolgen. Diese Änderung ist in jedem Fall erforderlich.
- 5) Die Rückzugszylinder für das Querhaupt sind vorgesehen für einen Betriebswasserdruck von 450 atü über Treibapparat. Dieser Treibapparat muß weggelassen. Die Rückzüge müssen genau so mit dem gleichen Betriebsdruck arbeiten wie alle übrigen Zylinder an der Presse.
- 6) Die Kollegen aus GRÖDITZ machen darauf aufmerksam, daß die Tischverschiebung über ein schwaches Band erfolgt. Auf Grund der in MATTINGEN gesammelten Erfahrungen, ist diese Ausführung störanfällig. Eine Änderung in dieser Ausführung ist jedoch nicht möglich, da sie eine grundlegende Umkonstruktion des unteren Holmes erfordern würde. Aus diesem Grund wird davon Abstand genommen.

Alle Beteiligten sind der Auffassung, daß es richtig ist, die vorliegenden Konstruktionszeichnungen auf jeden Fall zu erwerben. GRÖDITZ wird schnellstens eine Bestellung, aus der alle geforderten Einzelheiten hervorgehen an ABUS WILDAU, aufgeben. ABUS wird nach Überprüfung der Fertigungsmöglichkeiten den möglichen Liefertermin und die darüberhinaus erforderlichen Einzelheiten bekanntgeben.

Unabhängig davon muß die Kostenfrage geklärt werden, da im Investplan GRÖDITZ für 1952 für diese Presse keine Mittel vorgesehen sind. Die Halle in GRÖDITZ ist allerdings vorhanden. Da die Presse jedoch kaum vor Herbst 1953 fertiggestellt sein wird, ist lediglich eine Zurverfügungstellung von Vorlaufkosten in einer noch festzulegenden Höhe erforderlich.

Die von GRÖDITZ für notwendig gehaltenen Änderungen, bedingen etwa eine Terminverzögerung von 4 Wochen auf Grund der jetzigen Feststellungen. Als frühester Inbetriebnahmetermin für diese Presse kann unter Annahme günstiger Umstände auf Grund der jetzigen Feststellungen etwa der 1. Oktober 1953 angenommen werden, dies bedingt, daß die schweren Teile, deren Fertigung bisher in der DDR noch nicht möglich ist, in Zusammenarbeit mit der DDR hergestellt werden.